

Saisonbericht vom Radfahrer-Verein Rieden-Wallisellen

Auch dieses Jahr, wurden aufgrund der Corona-Pandemie, im Radsport zahlreiche Veranstaltungen abgesagt oder verschoben. Somit präsentierte sich der Wettkampfkalender wiederum wie letztes Jahr ziemlich eingeschränkt und so nahmen die Athleten jede Gelegenheit wahr, an den wenigen Wettkämpfen, welche zur Durchführung kamen, teilzunehmen. Dabei erzielten die Clubmitglieder in allen Rad-Disziplinen wieder Podestplätze und gute Rangierungen.

Grosses Feld an Fighters Kids bei der MTB Race Series

Nachdem die Fighters Kids in den letzten Jahren bei den Cross Country Rennen eher durch Abwesenheit gegläntzt haben, hat dieses Jahr wieder eine stattliche Zahl an Kindern an den Rennen der MTB Race Series teilgenommen. Schliesslich konnten nach einer Corona-bedingten Reduktion auf zwei Rennen im 2020 dieses Jahr wieder fünf der eigentlich sechs Rennen durchgeführt werden.

Die jüngeren Clubmitglieder beteiligten sich an den Bikerennen im Zürcher Oberland, wo sie teilweise erste Rennerfahrungen sammeln konnten und gewisse Erfolgserlebnisse genossen.

Erfolgreichste Fighterin war mit einem dritten Platz in der Gesamtwertung und drei Podestplätzen Noée Paganini bei den U9 Mädchen. Ebenfalls in die Gesamtwertung schafften es in der Kategorie U15 Laurin Nägeli, in der Kategorie U13 Levin Winkler, Basil Steinemann und Noel Hafner, in der Kategorie U11 Nils Paganini, Aron Steinemann, Gian Thür und Sean Heitz, in der Kategorie U9 Ruben Steinemann und Onur Dursun und zu guter Letzt in der Kategorie U7 Sarina Thür.

Unabhängig vom sportlichen Erfolg konnten sich alle Fighters auf eine riesige Unterstützung durch die Teamkameraden am Streckenrand verlassen und hatten viel Spass untereinander.



Fighters am MTB-Race



Noée Paganini auf Podestkurs

Erfolgreiche Fighters bei European 4 Cross Series

Dieses Jahr fanden Pandemie-halber lediglich zwei Rennen der European 4Cross Series statt. An jenem in Leibstadt waren drei Fighters am Start, wobei sich Yanik Pfister in der Kategorie Elite den vierten Platz sichern konnte. Nils Paganini musste sich in der Kategorie U11 knapp geschlagen geben und fuhr auf den zweiten Platz. Bei den Damen konnte Noée Paganini sich im Starterfeld von insgesamt drei Mädchen durchsetzen und souverän den ersten Platz erobern.



4Cross Action mit Yanik Pfister

Downhill-Team mit durchzogener Saison

Im Downhill Bereich erzielten die Fahrer vom «Team Project» bei den Internationalen Rennformaten «iXS Downhill Cup» und «Mercedes Benz UCI Mountainbike World Cup» sowie «Enduro Races» zum Teil gute Platzierungen.

Die sich wechselnden Wetterverhältnisse, oft war es während den Trainings trocken und am Wettkampftag nass, übertrugen sich jeweils auf das Streckenterrain und erschwerten die Fahrweise ungemein. Die Teamfahrer blieben neben Materialdefekten auch von Stürzen nicht verschont, was sich jeweils in den Resultaten niederschlug.

Da bei den Weltcup-Rennen jeweils nur die besten 60 Fahrer von der Qualifikation den Finallauf bestreiten dürfen und die Leistungsdichte gross ist und die Zeitabstände minimal sind, ist das Erreichen der Final-Teilnahme äusserst schwierig. Die Teamfahrer verpassten den Finaleinzug oft um ein paar hundertstel Sekunden oder wegen einem Defekt/Sturz und da ist die Enttäuschung natürlich gross und nachvollziehbar. Da reist man kostspielig in der ganzen Welt herum, bestreitet Trainings- und Qualifikationsläufe und kann dann schlussendlich den Final nicht fahren.

Die Bike-Weltmeisterschaften wurden in Val di Sole (ITA) durchgeführt. Dem für die Schweiz startende Basil Weber gelang mit dem 38. Rang eine gute Qualifikation. Im Finallauf jedoch verhinderte eine verklemmte Kette eine bessere Platzierung als der 51. Rang.

Die 18-jährige Nachwuchsfahrerin Anna Newkirk startet das erste Jahr bei der Kategorie Elite Women und realisierte bereits schöne Erfolge, mitunter auch Top-Ten Platzierungen und Podestplätze. An der Weltmeisterschaft klassierte sie sich im 13. Rang.

Bei der Elite-Schweizermeisterschaft in Leysin (VD) vermochten Lutz Weber und Basil Weber ihre letztjährigen Erfolge (1. und 2. Rang) nicht zu wiederholen. Obwohl sie solide Abfahrten hinlegten, die Zeitmessung jedoch nicht zufriedenstellend funktionierte, resultierten die Ränge 5 für Basil und 6 für Lutz. Myles Weber fand seinen Flow nicht recht und figuriert im 13. Rang. Mit dem 9. Rang vom Team Coach Thomas Weber bei den Masters, vervollständigte man jedoch das gute Team-Ergebnis.

Beim Internationalen iXS-Downhill-Cup in Bellwald, belegte Basil seit 2015 jeweils einen Podestplatz (davon 3 Siege) und dementsprechend motiviert ging er in das Rennen und erkämpfte sich damit den Ehrenplatz. Teamkollege Lutz platzierte sich im 7. Rang und Myles erzielte den 23. Rang.



WM-Fahrer Basil Weber



Downhill Girl Anna Newkirk

Abwechslungsreiche Aktivitäten

Im Strassenrennsport und im Radquer beteiligten sich ebenfalls Clubmitglieder und verzeichneten schöne Erfolge.

Im Weiteren mutierte die Clubmeisterschaft zur Alternative als Ersatz für die abgesagten Rennen und so waren die Disziplinen dieses Jahr besonders hart umkämpft.

Die Mitglieder, welche neben dem Velofahren auch dem Triathlon frönen und sich regelmässig deren Disziplinen-Trainings hingeben, nutzten die wenigen Start-Gelegenheiten, die sich ihnen anboten. So erzielten insbesondere die ehemaligen Elitefahrer Stefan und Monika Vogler einige Podestplätze in ihren Alterskategorien. Der Veloclub-Präsi Kari Hipp platzierte sich in seiner Kategorie 55-64 Jahre stets im vorderen Drittel.

Beim Greifensee-Lauf erzielte die Monika Vogler in der Alterskategorie W35 den 2. Rang und Stefan Vogler platzierte sich in der Alterskategorie M40 im 5. Rang.

Die Trainings wurden während der Saison teilweise individuell oder teammässig, unter Einhaltung der Covid-19-Verordnungen, aufrechterhalten, da es stets ungewiss war, ob und wann man sich an einem Wettkampf beteiligen konnte.

Besonders erfreulich dieses Jahr war der grosse Zuwachs im Kids-Training. So fanden sich jeweils am Montagabend rund 20 Kids und Erwachsenen auf der BMX-Bahn in Dättнау bei Winterthur ein und gaben sich einem Technik-Training hin.

An den Dienstagabenden besammelten sich sogar jeweils 40 «Fighters» beim Forsthaus und absolvierten unter Anleitung von J+S Leitern und deren Helfer/innen auf einem Skills-Park ein Technik-Training, wobei auch oft Trainings-Einheiten auf dem «Halba» Bikepark abgehalten wurden. Mit einer anschliessender Cross-Country Runde in der näheren Umgebung von Wallisellen, wurde der Konditionelle Teil gefördert.

Während dem Bike-Weekend im Herbst, erkundeten einige Kids und Erwachsene die Trails von Flims und Umgebung. Die Erlebnisse auf den Trails und Touren, sowie das Lagerhaus-Feeling, vermochten alle zu begeistern.

Die wettkampflöse Zeit bewog auch einige Hobbyfahrer sich umfangreichen Bike- und Rennvelo-Touren, sowie mehrtägigen Etappenreisen hinzugeben und die facettenreichen Eindrücke der Natur zu geniessen.

Als in der zweiten Saisonhälfte die Veranstaltungen wieder vermehrt durchgeführt wurden, beteiligten sich auch einige Clubmitglieder an diversen Hobby-Wettkämpfen im In- und Ausland.



Kari Hipp beim «Nove Colli» Cesenatico (ITA)



Erich Felbabel bei «Paris – Roubaix» (FRA)

Nun hofft man, dass sich in der Saison 2022 der Wettkampf-Betrieb wieder normalisieren wird.

In diesem Bericht sind nur ein paar Highlights erwähnt, jeder hatte aber seine persönlichen Erfolgserlebnisse. Die ausführlichen Event-Berichte sind jeweils auf der Homepage www.the-fighters.ch und www.teamproject.ch ersichtlich.



Fighters-Team ist bereit für das Training